

Aktennotiz

Projekt:	2. Kulturdelegiertentreffen
Betreff:	Information und Austausch
Datum /Zeit:	20. Mai 2015/17.00 – 18.30 Uhr
Ort:	Chesselhuus, Pfäffikon ZH
Teilnehmende:	Siehe Teilnehmerliste
Entschuldigt:	Siehe Teilnehmerliste
Verteiler:	Intern
Verfasserin:	Alice Trachsel
Beilagen:	Powerpointpräsentation, Teilnehmerliste, Ergänzung zum Ideenspeicher Stand 21.05.2015

Traktandum	B/A/I ¹	Wer
<p>1. Begrüssung</p> <p>Werner Egli, Präsident der Kulturkommission Zürcher Oberland (KuKoZo), begrüsst die rund 30 Anwesenden zum 2. Kulturdelegiertentreffen im neusten Kulturlokal des Zürcher Oberlandes, dem Chesselhuus.</p> <p>Seit Ende 2014 ist die KuKoZo vereint mit dem Kulturerbe und bisher haben 16 Gemeinden ihre Zusage zum zweijährigen Projekt gegeben. Es besteht die Hoffnung, dass die noch offenen Lücken geschlossen werden. Ebenfalls sind weitere Gemeinden herzlich willkommen. Die KuKoZo setzt sich aus 9 Mitgliedern zusammen: Je 3 Personen aus Gemeinden, Kulturlieben und Kulturerbe.</p> <p>Ebenfalls hat sich beim Kanton eine Dynamik ergeben, sodass der Kanton Zürich, Kantonale Fachstelle für Kultur, die Verdoppelung der Gemeindebeiträge bestätigt hat. Im neuen Kulturförderleitbild ist die regionale Kulturförderung am Beispiel des Zürcher Oberlandes aufgeführt. Das Kulturförderleitbild kann im Anschluss an das Treffen bezogen werden.</p> <p>Eine besondere Rolle kommt den Kulturdelegierten zu. Sie sind die BotschafterInnen ihrer Gemeinden, suchen den politischen Rückhalt und gewährleisten den Informationsaustausch zwischen der KuKoZo und den Gemeinden sowie nach Innen zu den Kulturschaffenden in der Gemeinde. An den Treffen der Kulturdelegierten vertreten sie die Interessen ihrer Gemeinde.</p>		W. Egli

¹ B = Beschluss, A = Auftrag, I = Information

<p>2. Vorstellung der Kulturbeauftragten Zürioberland und ihrer Stellvertretung</p> <p>Im März 2015 wurde der Leistungsauftrag mit dem Regionalmanagement Pro Zürcher Berggebiet zur Führung der Koordinationsstelle von Zürioberland Kultur abgeschlossen. Somit konnte per 01.04.2015 mit dem Aufbau der Koordinationsstelle gestartet werden, welche von Alice Trachsel und Nora Beck als Kulturbeauftragte geführt wird, unter der Leitung von Regionalmanager Michael Dubach. Im Regionalmanagement befinden sich ebenfalls die Geschäftsstelle von Zürioberland Tourismus und Zürioberland Wohnen, welche beide die Gemeinden des Zürcher Oberlandes betreuen. So können vielseitige Synergien genutzt werden, alles unter dem Dach von „natürli Zürioberland“.</p> <p>Alice Trachsel und Nora Beck sind als Kulturbeauftragte die Ansprechpersonen für die Anliegen der Kulturdelegierten und die Verbindungsstelle zwischen den Akteuren.</p>		A. Trachsel
<p>3. Programm 15/16: Stand des Projektes «Industriellandschaft Zürcher Oberland»</p> <p>Das Programm 15/16 wird vorgestellt. Es ist aus dem Programm des Projekte Zürioberland Kulturerbe entstanden und hat deshalb noch viele Kulturerbeprojekte. In Zukunft sollen vermehrt Projekte des Kulturschaffens einfließen.</p> <p>Ein Teilprojekt ist «Industriellandschaft Zürcher Oberland». Das Projekt ist aus der Arbeitsgruppe Regionale Kulturwege entstanden. Unter regionale Kulturwege wurden bis Mitte 2014 rund 90 Themen- und Kulturwege aufgenommen und bewertet, sowie daraus ein Zwischenbericht mit Handlungsbedarf formuliert. Die grösste Herausforderung liegt in der Trägerschaft der Wege, welche sich für die Qualität und den Unterhalt einsetzt. Um dieses Anliegen aufzunehmen, führt die Arbeitsgruppe am Montag, 8. Juni 2015 um 18.00 Uhr in Fehraltorf eine gemeinsame Begehung einzelner Stationen des Ortsrundgangs Ziit-Spuure durch und thematisiert Best-Practice-Beispiele. Die Kulturdelegierten sowie weitere Personen sind zur Veranstaltung herzlich eingeladen.</p> <p>Die Arbeitsgruppe begleitet die Überarbeitung zweier regionaler Kulturwege: Industriepfad und Tössweg. Für beide Wege sind Konzepte in Erarbeitung.</p> <p>Nach Meinung des Stv. Kantonalen Denkmalpflegers Peter Baumgartner verfügt das Zürcher Oberland über wertvolles Industrieerbe. Dieses könnte eines Tages als UNESCO-Welt-erbe werden. Dass dieses Ziel sehr hoch gesteckt ist, bekundeten die Gemeindevertreter entlang des Industriepfades im Herbst 2014.</p> <p>Die Kulturkommission Zürcher Oberland hat ein Projekt «Industriellandschaft Zürcher Oberland» gestartet mit folgender Zielsetzung: „Das Zürcher Oberland ist sich einig, was alles zur seiner einmaligen Industriellandschaft gehört. Dieses wertvolle Kulturerbe ist im Bewusstsein der Bevölkerung verankert und wird mit vereinten Kräften gepflegt. Es ist Teil eines Lebensraums von hoher Qualität und überregionaler Ausstrahlung. Die Industriellandschaft Zürcher Oberland steht in der «liste indicative».“ Eine Arbeitsgruppe hat im März 2015 die Arbeit aufgenommen.</p> <p>Diskussion: Die Kulturdelegierten befürworten das Vorhaben. Das Zürcher Oberland ist es würdig, als potentielle Industriellandschaft untersucht zu werden. Insbesondere sollen noch laufende Betriebe dazu aufgenommen werden, sowie was aus den ehemaligen Industriebetrieben geworden ist. Zum aktuellen Zeitpunkt ist Wissen über die Blüte der Industrie in der Region noch vorhanden, welches mit dem Inventar aufgenommen werden kann.</p>		<p>H. Thalmann</p> <p>A. Trachsel</p> <p>A. Trachsel</p> <p>H. Thalmann</p>

<p>4. Projekt «1816 – das Jahr ohne Sommer»</p> <p>Anhand des Dossiers wird das Projekt «1816 – das Jahr ohne Sommer» vorgestellt. Hinter dem Projekt steht ein freiwillig arbeitender Verein unter dem Präsidium von Hans Thalmann, bestehend aus Mitgliedern der KuKoZo. Der Verein ist gemeinnützig organisiert.</p> <p>Offen ist aktuell die Finanzierung des Projektes mit Kostendach von CHF 1'200'000.–. In den nächsten Wochen werden Vereinsmitglieder (Beitrag CHF 18.16), Gönnermitglieder (Beitrag CHF 1816.–), Mäzenen und Sponsoren angefragt. Die Kulturdelegierten können gerne mögliche GeldgeberInnen an Hans Thalmann melden.</p> <p>Die Angebote für Schulen bilden einen besonderen Schwerpunkt innerhalb des Gesamtprojektes. Durch die Kulturdelegierten konnten zu allen Gemeinden Kontakte zu Schulleitungen bzw. Lehrpersonen aufgebaut werden – besten Dank! Im Juni 2015 werden den Schulen Informationsbroschüren über die Schulangebote versendet.</p> <p>Am 22. Juni 2015, 16.30 Uhr, findet an der Kantonsschule Uster ein Informationsaustausch für die „Zugewandten Orte“ und die Nachbarregionen statt. Die Zusammenarbeit über die Regionsgrenzen soll mit dem Projekt intensiviert werden.</p> <p>Input Kulturdelegierte: Eine Zusammenarbeit mit den Regionalfernsehen ist zu prüfen.</p>		H. Thalmann
<p>5. Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Um Zürioberland Kultur und das Kulturleben im Zürcher Oberland bekannter zu machen, werden durch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit mögliche Kanäle geprüft. Die Arbeitsgruppe sammelt dafür die Adressen aller Kulturschaffenden in den Gemeinden. Die Kulturdelegierten werden angefragt, die Adressen ihrer Gemeinden an die Koordinationsstelle melden.</p> <p>Diskussion: Wichtigstes Kommunikationsorgan der Gemeinden sind die Ortsblätter. Insofern soll die Zusammenarbeit mit den Ortsblättern geprüft werden.</p>		A. Trachsel
<p>6. Auffüllen des Ideenspeichers</p> <p>Die Ideen des Ideenspeichers werden kurz vorgestellt. Weitere Ideen aus dem Plenum werden ergänzt. Anschliessend erfolgt eine Bewertung der Ideen an den Pinnwänden. Siehe Beilage.</p>		H. Thalmann
<p>7. Gedanken- und Erfahrungsaustausch</p> <p>Zürioberland Kultur soll die Kulturwebsites des Oberlandes verknüpfen und gegenseitig von Websites der Gemeinden und Kulturvereine verknüpft werden.</p>		

<p>8. Nächstes Kulturdelegierten-Treffen und Termine --> Sie Arbeitsplan</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nächstes Kulturdelegiertentreffen: 25. Mai 2016, 17.00 Uhr, Ritterhaus Bubikon • Kulturkonferenz: 28. Oktober 2015, 16.30 Uhr, Bauma 		H. Thalmann
<p>Kultureller Teil</p> <p>Bruno Erni begrüsst im Namen des Gemeinderats von Pfäffikon ZH zum Kulturdelegierten-treffen. Dass dieses im Chesselhuus stattfindet, ist etwas Besonderes. Seit 2005 hatte die Gemeinde keinen Dorfsaal mehr. Mit einem knappen Entscheid wurde das Projekt zum Umbau des Chesselhuus zum Gemeinde- und Kulturgebäude angenommen, sodass am 05.05.2014 der Spatenstich stattfand. Nach der Eröffnung des neuen Chesselhuus am Wochenende 9. / 10. Mai 2015 ist das Chesselhuus nun offen für alle. Der Dorfsaal und der Rexsaal mit Kino können separat gemietet werden.</p> <p>Die Gemeinde Pfäffikon lädt zum Apéro im Foyer ein.</p>		B. Erni

Bauma, 21. Mai 2015/15_9139